

INSERAT

Nachrichten noch regionaler
«SO informiert»
auf TV Südostschweiz.




IM FOKUS

Ein neues Bijoux für die «Perle von Flims»

Noch dieses Jahr soll der Flimsener Souverän über den dafür nötigen Baukredit von voraussichtlich rund 6,5 Millionen Franken befinden: Am Caumasee soll endlich ein neues Restaurantgebäude realisiert werden. Es würde den sanierungsbedürftigen und 2018 von einem Brand beeinträchtigten bestehenden Bau aus dem Jahr 1972 ersetzen. Der architektonische Entwurf für das Gasthaus am See stammt diesmal von der Churerin Corinna Menn, die für Flims unter anderem bereits die Ruinaulta-Aussichtsplattform «Il spir» im Gebiet Conn geschaffen hat, also unweit des Caumasees. Was Projekte am See angeht, hat sie prominente Vorgänger, unter anderem Valerio Olgiati, der 2002 mit seinem monolithartigen Entwurf an der Urne mit 80 Prozent Nein-Stimmen gescheitert ist. (JFP)



GRAUBÜNDEN Seite 7

Migliè: Eine Doppelleinsprache

Der WWF Graubünden und die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz wehren sich gegen den geplanten Bau der neuen Verbindungsstrasse Waltenburg-Brigels durch Migliè. Sie haben gleich zweifach Einsprache eingereicht.

GRAUBÜNDEN Seite 7

Ein Klassikstar zu Gast in Chur

Der britische Geiger Daniel Hope ist am Montag im Theater Chur aufgetreten. Zusammen mit dem Zürcher Kammerorchester riss er die Zuschauer von ihren Sitzplätzen. Der Abend endete mit zwei erklatschten Zugaben.

KULTUR REGION Seite 13



Seine Dimensionen machen den Churer **Waffenplatz Rossboden** für die Schiessausbildung mit den modernen Infanterie-Waffen in der Schweiz einmalig: Kommandant **Daniel Steiner** in seinem Büro. (FOTO NORBERT WASER)

Waffenplatz Rossboden und die Ausrüstung der Infanterie

Zur **Reduktion des Schiesslärms** auf dem **Waffenplatz Rossboden** werden in der Stadt Chur **Unterschriften** gesammelt. Doch **welches sind die Lärmquellen?** Das BT klärt auf.

► NORBERT WASER

Seit 1820, also seit nahezu 200 Jahren, wird der Churer Rossboden zu militärischen Ausbildungszwecken genutzt. Aufgrund seiner Ausdehnung und gewachsenen Infrastruktur zählt der Schiessplatz Rossboden/Rheinsand zu den besten Infanterie-Ausbildungsplätzen der Schweiz. Mit der Umsetzung der ab 1. Januar 2018 wirksamen Weiter-

entwicklung der Armee (WEA) ist die Belegung des Waffenplatzes Chur stark gestiegen.

Ausbildung für alle Waffensysteme

Mit einer jährlichen Belegung von 46 Wochen und der Ausbildung von bis zu 1800 Rekruten und 400 Kader ist auch der Schiessbetrieb entsprechend angestiegen. Oberst i Gst Daniel Steiner, Kommandant der Infanterieschule 12, erklärt gegenüber

dem BT, weshalb der Waffenplatz Rossboden für die Armee einen derart hohen Stellenwert hat und mit welchen Waffen am Churer Stadtrand geschossen wird. «Die eingesetzten Waffensysteme, Kaliber und Munitionssorten sind seit mehr als zehn Jahren praktisch unverändert», betont Steiner, der seit Juli 2018 Waffenplatzkommandant ist.

GRAUBÜNDEN Seite 3

Martullo-Blochers Enttäuschung

Trotz ihres persönlichen Wahlerfolges kann sich **SVP-Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher** nicht so richtig freuen. Der Verlust des zweiten Sitzes wiegt schwer.

Obwohl SVP-Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher am vergangenen Sonntag die meisten Wählerstimmen aller Kandidatinnen und Kandidaten im Kanton Graubünden geholt und ihren Sitz souverän verteidigt hat, ist die Enttäuschung über den Sitzverlust von Parteikollege Heinz Brand grösser. «Wir mussten den zweiten Sitz an die links-grüne Listenverbindung abgeben – an die verlierende SP, die eigentlich nur halb so viele Stimmen erreicht hat wie wir. Darüber



Wahlsiegerin Magdalena Martullo-Blocher. (FOTO KEYSTONE)

sind wir enttäuscht», sagt Martullo-Blocher im Interview mit dieser Zeitung. Der Sitz von Brand, der immerhin das viertbeste Resultat aller Kandidaten erzielte, ging nämlich an die Sozialdemokratin Sandra Locher Benguerel von der SP. Das ist aus ihrer Sicht umso ärgerlicher, weil in Bern jede Stimme zählt. «Nach diesen Wahlen wird es noch schwieriger werden, Mehrheiten zu bilden.» (DNI)

GRAUBÜNDEN Seite 5

PUK kostet fast eine Million

CHUR Die Arbeit der Parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK), die die illegalen Preisabsprachen im Unterengadiner Baugeschäft untersucht, kostet fast eine Million. Der Grosse Rat hat gestern zusätzliche 350 000 Franken einstimmig bewilligt. Ausgestattet worden war die fünfköpfige PUK im Juni letzten Jahres bei der Einsetzung mit 600 000 Franken. Die aufgelaufenen Kosten bis im August beliefen sich auf 483 000 Franken. Nach Berechnungen der PUK summieren sich die Kosten bis zum Abschluss der Untersuchung auf total 950 000 Franken. Die PUK beschäftigt sich mit den Umständen des Polizeieinsatzes gegen Adam Quadroni, der aus dem Kartell ausgestiegen war und die Absprachen im Baugewerbe des Unterengadins hatte aufliegen lassen. (SDA)

GRAUBÜNDEN Seite 9

UPC-Kauf durch Sunrise geplatzt

ZÜRICH Der Widerstand grosser Aktionäre gegen den Kauf von UPC durch Sunrise hat Erfolg: Sunrise hat die für heute angesetzte ausserordentliche Generalversammlung in letzter Minute abgesagt. Grund sei, dass eine deutliche Mehrheit der Aktionäre, die sich für die GV registriert hätten, die Kapitalerhöhung zur Finanzierung des 6,3-Milliarden-Kaufs nicht unterstützte, schrieb Sunrise gestern. Mit der Zustimmung von UPC-Verkäuferin Liberty Global habe man das ausserordentliche Aktionärstreffen annulliert. Sunrise zeigt sich enttäuscht über das Scheitern. (SDA)

NACHRICHTEN Seite 15

Giuliani steht kurz vor dem Rauswurf

WASHINGTON Am 11. September 2001 und in den Monaten danach war New Yorks Bürgermeister Rudy Giuliani ein amerikanischer Volksheld. Der Arbeitersohn aus Brooklyn gab der Metropole ihren Mut, ihre Zuversicht und ihren Stolz zurück und wurde als «Bürgermeister Amerikas» gefeiert. 18 Jahre später hat der 75-Jährige kaum noch Fans. Als Hausanwalt des US-Präsidenten redet er sich in der Ukraine-Affäre derart um Kopf und Kragen, dass sogar der Trump-Sender Fox News staunt. Der Präsident steht kurz davor, Giuliani fallen zu lassen. (TJS)

NACHRICHTEN Seite 18

INSERAT

GUARDA! Die Herbstmesse Graubündens
31. Oktober bis 3. November 2019
Obere Au, Chur | guarda-messe.ch

kusch au?



ABOPLUS

%

Tolle Vergünstigungen:
aboplus.somedia.ch